

# Pflegestandard

Geltungsbereich: Kardiologie

KAR/THE/04-01

Version: 01

## Titel: Vor- und Nachsorge eines Patienten bei Defibrillator – Implantation, antitachycarder Schrittmacher

### Pflegeprobleme:

1. Gefahr der Nachblutung aus Op-Wunde
2. Gefahr der Einblutung und Hämatombildung
3. Gefahr der Kreislaufdysregulation
4. Entwicklung kardialer Komplikationen, wie Herrhythmusstörungen, Herztamponade
5. Entwicklung eines Pneumothorax
6. Infektionsrisiko
7. Gefahr einer Thrombose
8. Gefahr einer Embolie
9. Verletzung von Nerven
10. Verletzung von Blutgefäßen
11. Verletzung von benachbarten Organen
12. Gefahr einer Elektrodendislokation
13. Psychische Belastung
14. Spez. Lagerung nach Defi-Impl.
15. Nahrungsaufnahme
16. Ausscheidung
17. Körperpflege
18. Dekubitusgefahr
19. Mobilisation

### Pflegeziele, Standard:

1. Erkennen von Nachblutungen / Hämatombildung / Einblutungen
2. Erkennen von Kreislaufdysfunktionen
3. Erkennen von kardialen Komplikationen
4. Erkennen von atemabhängigen Komplikationen
5. Verbandswechsel ab 2. Post-Op-Tag
6. Erkennen von Infektionszeichen
7. Auf spez. Lagerung des betreffenden Armes achten, an dessen Seite der Defi implantiert wurde, für 24 Std. Bettruhe
8. Gezielte Lagerung bei Nahrungsaufnahme
9. Auf regelrechte Harnausscheidung achten
10. Hilfe beim Waschen im Bett, ggf. Ganzkörperwaschung am 1. Post-Op-Tag
11. Lagerung und Pflege zur Vermeidung eines Dekubiti
12. Hilfe bei Erstmobilisation nach Defi-Impl. und Instruktion zur Schonung des Armes, an dessen Seite der Defi implantiert wurde bzw Instruktion Anlage Bauchstützverband bei abdominalen Implantation
13. Kontrolluntersuchungen laut ärztl. Anordnung

### Strukturkriterien:

1. Person:

Eine examinierte Pflegekraft

Ein Krankenpflegeschüler/In unter Anleitung einer examinierten Pflegekraft

2. Häufigkeit / Zeit:

### Pflegemaßnahmen, Prozesskriterien:

**Die Krankenpflegekraft führt folgende Maßnahmen durch:**

#### Vorbereitung:

- Am Vortag: - Rasur des Op-Gebietes  
- ab 22:00 Uhr nüchtern lassen
- Am Op-Tag: - Pat. bleibt weiterhin nüchtern  
- Medikamente p.o. mit etwas Wasser verabreichen  
- Liquemin i.v. 4 Std. vor Eingriff abstellen (ärztliche Anordnung)

<p>Nach Defi-Impl. und Bedürftigkeit</p> <p>3. Ort:</p> <p><b>Patientenzimmer</b></p> <p>4. Material:</p> <p>Blutdruckgerät, Stethoskop, Überwachungsmonitor, Pulsuhr, ggf. Urinflasche, Sandsack, evtl. BZ-Gerät</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Morgens kein Liquemin s.c. verabreichen (ärztl. Anordnung)</li> <li>- Bei Abruf Pat. informieren und Haustransport (liegend) bestellen</li> <li>- Blase entleeren lassen</li> <li>- Kleidung ausziehen lassen, Flügelhemd reichen</li> <li>- Zahnprothese, falls vorhanden kann belassen werden</li> <li>- Brille, falls vorhanden, kann belassen werden</li> <li>- Krankenakte mit Pat.- Etiketten und aktuellen Laborwerten ans Bett legen</li> </ul> <p><b><u>Nachbereitung:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Übernahme des Patienten vom Transportdienst</li> <li>• Subjektives Befinden des Patienten erfragen</li> <li>• Vitalzeichenkontrollen (RR &amp; Puls), nach 0,5 Std., 1 Std, 3 Std., ggf. öfters</li> <li>• Patient am Monitor anschließen, insbesondere auf Atmung und Bewußtseinslage achten</li> <li>• Verbandskontrolle auf Nachblutung und Einblutungen, Hämatombildung</li> <li>• Auf Kreislaufdysregulationen achten, plötzlich eintretende Dyspnoe → <u>Cave:</u> Pneumothorax</li> <li>• Für 6 Std. Sandsack auf Wunde legen</li> <li>• Information des Patienten über einzuhaltende Bettruhe (bis 24 Std., lt. ärztl Anordnung)</li> <li>• Patient soll den Arm, an dessen Seite der SM implantiert wurde, in den ersten 10 Tagen nach Op schonen und nicht über Schulterniveau (90°) anheben</li> <li>• Patient über die Möglichkeit der Sondendislokation informieren</li> <li>• Auf Schmerzäußerungen achten, ggf. Analgetika nach ärztl. Anordnung verabreichen</li> <li>• Ggf. Urinflasche am Pat.-Bett anbringen</li> <li>• Patient kann 1 – 2 Std nach dem Eingriff wieder essen und trinken → Auf evtl. Sedierung achten</li> <li>• Kopfteil kann bei Nahrungsaufnahme bis 30° angehoben werden</li> <li>• Speisen mundgerecht zubereiten, ggf. Hilfestellung bei Nahrungsaufnahme leisten</li> <li>• Hilfestellung bei Körperpflege leisten ggf. Ganzkörperwaschung im Bett durchführen</li> <li>• Bei Erstmobilisation nach Eingriff Hilfestellung leisten, dabei auf Kreislaufbeschwerden achten</li> <li>• Dokumentation im Dokumentationssystem (Pflegerbericht, Stammbblatt, Pflegemaßnahmenblatt, Pflegeerhebungsbogen) insbesondere subjektives Empfinden des Patienten, Zeitraum der Bettruhe, Vitalzeichen im Kurvenblatt, etc.</li> <li>• Ab 2. Post-Op-Tag Verbandswechsel unter sterilen Bedingungen durchführen, auf Infektionszeichen achten</li> <li>• Informationsbroschüren für Defi - Patienten aushändigen</li> <li>• Auf allergische Reaktionen achten, z.B. Überempfindlichkeit auf lokales Anästhetikum, Pflaster</li> <li>• Auf Mißempfindungen, Sensibilitäts- und Bewegungsstörungen des betreffenden Armes achten durch Schädigung der Nerven</li> <li>• Auf Hautschäden achten, durch Unverträglichkeit auf Desinfektionsmittel oder bei Pflasterallergien</li> <li>• Bei älteren oder spez. dekubitusgefährdeten Patienten Kontrolle der entsprechenden Hautbezirke</li> <li>• Anmeldung von Kontrolluntersuchungen laut ärztl. Anordnung, ggf. Transport (sitzend/liegend) bestellen</li> </ul>
---	--

<b>Pflegehinweise:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Störungen des Herzreizeitungssystems,</li> <li>• bradycarden Herzrhythmusstörungen, tachycarden Herzrhythmusstörungen</li> </ul> Einsatz bestimmter Medikamente, die den Herzrhythmus beeinflussen <ul style="list-style-type: none"> <li>• psychische Betreuung bei Angst vor Entladungen</li> </ul>	
<b>Dokumentation:</b> Bekanntes Pflegedokumentationssystem <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stammbblatt</li> <li>• Pflegeerhebungsbogen → Vervollständigung der Pflegeplanung</li> <li>• Pflegemaßnahmenblatt</li> <li>• Kurvenblatt</li> <li>• Pflegebericht</li> <li>• Mit Datum und Zeitangabe</li> </ul> Handzeichen	<b>Quellen:</b> Basisinformation zum Aufklärungsgespräch - proCompliance Verlag GmbH ChT 04f
Datum der Erstellung: 08.1994 Datum der Überprüfung: 19.11.2002	
VerfasserInnen: Klaus-J. Steinmetz, Stationsleitung ME 8 und ME 7	Freigabevermerk:

